

Rosellasittich

(*Platycercus eximius*)

Der Rosella-Sittich kommt in 3 Unterarten vor. In unseren Anlagen wird der Rosella *Platycercus eximius* und der Prachtrosella *Platycercus eximius ceciliae* gehalten. Der Prachtrosella ist wegen seiner prächtigen Färbung der beliebteste Vertreter. Er fällt durch seine breite, gelbe Besäumung der schwarzen Rückenfedern besonders auf. Artenreine Tiere sind nur selten in den Beständen zu finden, da sich durch jahrzehntelange Kreuzungen beide Unterarten vermischt haben.



1,0 Prachtrosella wildfarben mit sehr schöner klarer Zeichnung und Farbe



Porträtaufnahme vom Männchen

Obwohl der Rosella-Sittich ursprünglich ein Bewohner der Savannen war, ist er heute auch in den Parkanlagen großer Städte und in landwirtschaftlichen Gebieten zu finden. In Australien ist er im Südosten und auf Tasmanien zu Hause. Die Größe des Rosellas-Sittich liegt bei 30 – 32 cm. Sein Gewicht liegt zwischen 80 und 95 Gramm. Auf die Gefiederbeschreibung der Wildform möchte ich verzichten, da die beigefügten Bilder aussagekräftig sind. Weibchen sind im Allgemeinen etwas kleiner. Vor allem Kopf und Schnabel. Farblich ist das Weibchen nicht ganz so intensiv. Ausgefärbte Exemplare haben eine weiße Binde oder Flecken auf den Flügelunterseiten.



Vogel auf der LV-Schau in Timmel 2010

Im Vergleich mit anderen Sittichen ist der Rosella-Sittich doch auffällig und erfreut sich wegen seiner Eigenschaften großer Beliebtheit. Er ist anspruchslos, lebhaft und beweglich, hat angenehmes Geplauder, kein großer Holzerstörer, wird schnell zahm und zieht seine Jungen gut groß. Es handelt sich um widerstandsfähige Vögel, welche auch in Außenvolieren mit anschließendem, frostfreiem Schutzraum überwintert werden können. Die Anlage sollte zugfrei sein. Zu bemerken wäre, dass der Rosella nicht in der Gruppe gehalten werden soll. Auch seine nahen Verwandten sind nicht in den Nachbarvolieren unter zu bringen. Für Einsteiger in die Großsittichzucht ist der Rosella zu empfehlen.



1,1 in der Mutationskombination opalin lutino

Er ist ein Höhlenbrüter. In der Wahl der Nisthöhle ist der Rosella-Sittich nicht sehr anspruchsvoll. Der Nistkasten mit einer Seitenlänge von 25 cm sollte um die 40 cm hoch sein. Das Einflugloch 8 cm Durchmesser aufweisen. Auch nehmen sie gern Naturniststämme an.

Während der Balzzeit spreizt das Männchen seine Schwanzfedern, schüttelt diese und umtanzt sein Weibchen. Auch sind sie dann stimmlich aktiver und „singen“. In einem Gelege können sich zwischen 4 bis 8 Eier befinden. Die Weibchen legen jeden zweiten Tag ein Ei. Die Brut beginnt im Schnitt mit der Ablage des dritten Ei. Mit 20 bis 21 Tagen schlüpfen die Küken. Wenn sie gut versorgt werden verlassen sie nach circa 4 Wochen das Nest. Sie werden dann noch einige Zeit von ihren Eltern umsorgt. Rosellas können zweimal im Jahr zur Brut schreiten. Wenn zu junge Vögel brüten, sind Misserfolge nicht zu vermeiden.



sechs Küken beim Befiedern. Zwei davon in der Mutationsfarbe opalin

So wie die meisten australischen Großsittiche, so werden auch die Rosellas versorgt. Ein handelsübliches Großsittichfutter, möglichst mit wenig oder keinen Sonnenrosen ist zu empfehlen. Um den Ernährungszustand besser kontrollieren und steuern zu können, macht sich eine separate Sonnenblumensamenfütterung recht gut. Für die Beschäftigung bieten sich auch Kleinsaaten an. So Ein Wellensittichmischfutter, Hirse, Glanzsaat. Ebenso Kräuter aus dem Garten und der Wiese. Möhren, Äpfel und Beerenobst. Eifutter wird genommen. Wie für alle Vögel, so sollte Grit und Kalk in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, damit sich die Tiere jenach Bedarf bedienen können.



Drei Nestlinge. Zwei in der Mutationsfarbe lutino

Jungtiere kann man auch recht gut an die Hand gewöhnen. Auch eignen sich Rosellas gut als Schauvögel. Zwischenzeitig gibt es diese in diversen Farbschlägen und Kombinationen.

Mischlinge sind mit allen Plattschweifsittichen möglich. Die Literatur erwähnt noch Sing-, Goldschulter-, Rotkappen-, Barrabandsittiche, die Ringsitticharten und Gelbsteiße als Kreuzungsvögel. Solche Verpaarungen werden von uns strikt abgelehnt.



Schauklasse der Plattschweifsittiche auf der DM 2006 in den Messehallen Erfurt

Rosella-Sittiche waren neben dem Stanleysittich, vor 48 Jahren meine ersten Großsittiche welche ich zu Ostzeiten gekauft, gehalten und gezogen habe. Sie wurden zu damaliger Zeit, das Stück, mit 80,00 Mark gehandelt. Während meiner, später dann folgenden 35 Jahre Exotenzucht, hatte ich keine Großsittiche in meinen Anlagen fliegen.

Eugen Franke, Aschersleben